

Thüringer Pfarrverein setzt Vorsitzenden ab

Umstrittener Auftritt von Martin Michaelis bei Corona-Protesten hat Folgen

Neudietendorf. Der Thüringer Pfarrverein hat seinem Vorsitzenden Martin Michaelis in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Neudietendorf das Vertrauen entzogen. In einer Abstimmung habe das Gremium sich für die Abwahl des Pfarrers entschieden, berichtet die Kirchenzeitung „Glaube+Heimat“. Insgesamt 98 Mitglieder stimmten demnach für die Abwahl,

36 dagegen, vier Mitglieder enthielten sich.

Michaelis habe die Abwahl angenommen, sagte der stellvertretende Vorsitzende Tillmann Boelter, Pfarrer in Saalburg-Ebersdorf. Michael Thurm, Pfarrer im Ruhestand aus Schwarza, sei zum Übergangsvorsitzenden gewählt worden.

Der Vorstand des Thüringer Pfarrvereins hatte sich bereits am

28. Januar von Michaelis wegen dessen Teilnahme an einer Anti-Corona-Demo distanziert. Anfang März war Michaelis zudem von der Pfarrergesamtvertretung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) von seinem Amt als Vorsitzender entbunden worden, hieß es weiter.

Michaelis war nach seinem Auftritt bei einer Anti-Corona-Demo

am 5. Dezember in Sonneberg in die Kritik geraten. Den Vorwurf, er habe mit seiner Rede zum „kollektiven Ungehorsam“ aufgerufen, habe er zurückgewiesen. Der Pfarrer hatte mehrfach den Umgang der Kirchenleitung mit der Coronakrise kritisiert. Der Thüringer Pfarrverein ist der Berufsverband der Pfarrerschaft in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. *epd*